

NDB-Artikel

Diet(t)er, *Christian Ludwig* Komponist, * 13.6.1757 Ludwigsburg, † 12.5.1822 Stuttgart. (evangelisch)

Genealogie

V Matthäus, württ. Kanonier, im Zivilberuf wohl Stukkateur;

M Dorothea Fink;

• Sophie Kath. Dobelmann († 1831);

7 S, 5 T.

Leben

11 Jahre lang (1770-81) war D. Schüler des „Militärischen Waisenhauses“ auf Schloß Solitude (Stuttgart) beziehungsweise der daraus erwachsenen Hohen Karlsschule und erhielt dort eine vorzügliche allgemeine wie künstlerische Ausbildung. Zuerst zum Maler bestimmt, ging er bald zur Musik über und stach durch ausgezeichnete Leistungen hervor. Kompositionslehrer waren die Hofkapellmeister A. Boroni und A. Poli. Eine mißglückte Flucht aus der strengen Anstalt ergab schweres Gefängnis (1780), trotzdem wurde er 1781 zum „Hofmusicus“ bestellt und verblieb bis zur Pensionierung (1817) in württembergischem Dienst, als Geiger wie als Komponist hochgeschätzt. - Seine Theaterwerke knüpfen zwar an die italienische Operntradition an, was sich deutlich in Ansätzen zur Milieuschilderung, Koloraturarien und geschickter Orchestertechnik äußert; näher lag ihm aber die volkstümliche Melodik des neuen deutschen Singspiels vom Geiste J. A. Hillers. Daher überwiegt in seinen Werken das leichte Genre mit den üblichen typisierten Personen und Situationen. D.s Singspiele haben immerhin geholfen, der deutschen Oper in Stuttgart den Weg zu ebnen.

Werke

Singspiele: u. a. Der Schulz im Dorf, 1779;

Laura Rosetti, 1781;

Belmonte u. Konstanze, 1784 (*bemerkenswert als Parallele zu Mozarts „Entführung aus dem Serail“*);

Die Dorfdeputierten;

Der Eremit auf Formentera, 1791;

Des Teufels Lustschloß, 1802;

Kirchenmusik: zahlr. Kantaten, Trauermusiken u. sonstige Gelegenheitswerke;

Instrumentalmusik: Sinfonien u. Kammermusik;

(Hs.-Partituren, Fundorte bei Eitner III, S. 198, dazu Hss. im Schwäb. Landesmusikarchiv Tübingen).

Literatur

H. Albert, Die dramat. Musik, in: Hrg. Karl Eugen v. Württ. u. s. Zt., 1905, S. 34-44;

K. Haering, Fünf schwäb. Liederkomponisten d. 18. Jh.: Abeille, D., Eidenbenz, Schwegler u. Christmann, Diss. Tübingen 1925 (*W-Verz., ungedr.*);

ders., Chr. L. D., Hofmusiker u. Singspielkomponist 1757 bis 1822, in: Lb. Schwaben I, 1940, S. 98-104;

G. Reichert, in: MGG III (*W, L*).

Autor

Georg Reichert

Empfohlene Zitierweise

, „Dieter, Christian Ludwig“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 669 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
